

STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSS

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 18.06.2024

**Zu Punkt 8
(öffentlich)**

Weiterbetrieb Eurobahn Lippe-Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 8032/2020-2025

Herr Lewald erläutern den aktuellen Hintergrund für die Vorlage. Seit dem 08.04.2024 habe die Eurobahn bekanntlich den Fahrplan massiv reduziert, was Auswirkungen auf die Region habe. Die Eurobahn hätte massive Probleme bei der Aufrechterhaltung des Fahrplans aufgrund des Fachkräftemangels. Leider sei noch keine Lösung in Sicht. Die Verwaltung hätte eine Mitteilung vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe bekommen, dass die Reduzierung des Fahrplanangebotes bis mindestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 bestehen bleiben werde. Es hätte auch eine Informationsveranstaltung gegeben mit einem Ausblick, wie es weitergehen könnte, indem die Aufgabenträger dem Unternehmen zur Hilfe kommen könnten, d.h. mit einer Übernahme des Unternehmens. Dabei sei auch ein Schuldenbetrag genannt worden. Die Finanzierung würde bis zu zwei Jahre gesichert sein, und währenddessen würde versucht werden, das Unternehmen zu konsolidieren, um es dann an einen anderen Interessenten veräußern zu können.

Herr Vollmer regt an, den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe zu beauftragen, sein eigentlich angedachtes Konzept für die Strecke, nämlich einen 30-Minuten-Takt und eine Splittung der Züge in Lage, von wo aus dann ein Zug nach Lemgo und der andere Teil nach Detmold fahren würde, umzusetzen. Die Umsetzung könnte mit dem Instrument der sog. Notvergabe erfolgen, womit der NWL befähigt wäre, die Leistung auf dem allgemeinen Markt einzuwerben, weil der bisherige Betreiber ausfalle. So könne die Zeit bis zur Neuausschreibung der Strecke in 2029 überbrückt werden. Er empfiehlt, eine entsprechende Resolution zu verfassen, diese ggf. dem Rat vorzulegen und den NWL dann zu beauftragen.

Herr Adamski erläutert, dass das erst der zweite Schritt wäre. Zunächst müsste der NWL legitimiert werden, Eurobahn temporär zu übernehmen, um dann die Konzession neu auszuschreiben. In den zwei Jahren, in denen die Finanzierung gesichert sei, könnte dann auch der Fahrzeugbestand und das Personal bei Eurobahn bleiben. Eine Resolution halte er noch für verfrüht.

Herr Hallau äußert, dass eine Notvergabe in der jetzigen Situation von niemanden zu leisten sei.

Herr Dr. Lange äußert ebenfalls seine Bedenken, ob im nächsten Jahr

tatsächlich das fehlende Personal gefunden werden würde.

Herr Schem schließt sich dem Gedanken von Herrn Vollmer an, ggf. eine frühere Neuausschreibung zu erreichen. Es sollte auf jeden Fall versucht werden, den Betrieb auf der Strecke schnellstmöglich wieder hinzubekommen.

Herr Seifert äußert, dass die Notvergabe von den Fachleuten eher kritisch gesehen werde. Es werde jetzt Gespräche über die Übernahme geben. Man müsse sich im Klaren sein, dass Verbesserungen auf dieser Strecke voraussichtlich zu Verschlechterungen an anderer Stelle führten, da die personellen Kapazitäten begrenzt seien.

Herr Vollmer bringt den Änderungsvorschlag *„Die Verwaltung wird beauftragt, zügig mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe Gespräche über einen Weiterbetrieb bzw. die Wiederaufnahme dieser wichtigen Verbindungsstrecke aus Lippe über Ubbedissen in die Innenstadt aufzunehmen.“* ein. Er hätte ebenfalls Bedenken, dass das entsprechende Personal nicht rechtzeitig gefunden werden könne.

Herr Adamski stimmt dem zu.

Herr Strothmann lässt über die Beschlussvorlage mit den Änderungen abstimmen.

Beschluss:

Auf Empfehlung der Bezirksvertretung Stieghorst beschließt der Stadtentwicklungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zügig mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe Gespräche über einen Weiterbetrieb bzw. die Wiederaufnahme dieser wichtigen Verbindungsstrecke aus Lippe über Ubbedissen in die Innenstadt aufzunehmen.

Zudem werden die Bielefelder Vertreter im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe aufgefordert, sich ebenso für die rasche Wiederaufnahme einzusetzen.

Dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe wird aufgegeben, sich intensiv über Alternativen Gedanken zu machen, um die Situation insgesamt zu verbessern.

Das Gesprächsergebnis ist der Bezirksvertretung Stieghorst schnellstmöglich vorzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -